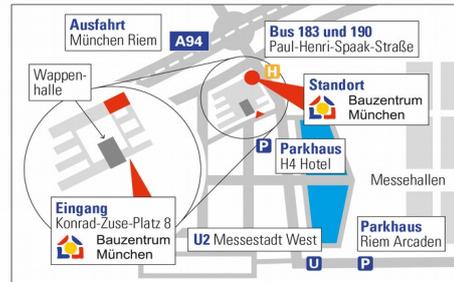




Newsletter Bauzentrum München Februar 2021 Freitag, 29. Januar 2021

Bauzentrum München
Konrad-Zuse-Platz 12
(Eingang: Konrad-Zuse-Platz 8)
81829 München

Das Bauzentrum München ist eine Einrichtung der
Landeshauptstadt München,
Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU)



Derzeit ist das Bauzentrum München für Publikumsverkehr geschlossen.

Infotelefon (Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr): (089) 54 63 66 - 0
Fax: (089) 54 63 66 - 20
E-Mail: bauzentrum@muenchen.de
Internet: muenchen.de/bauzentrum

Guten Tag,

unser kostenfreier E-Mail-Newsletter informiert Sie regelmäßig über aktuelle
Veranstaltungs-, Beratungs- und sonstige Angebote im Bauzentrum München
sowie über ausgewählte News und interessante weitere Veranstaltungen.

Abbestellung Newsletter:

E-Mail an: bauzentrum@muenchen.de mit Betreff „Abbestellung Newsletter“
oder Online-Abmeldung: muenchen.de/bauzentrumnewsletter

Veranstaltungskalender: veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum
inkl. Download von Kalender-Dateien (ics-Format)

In unserem Veranstaltungskalender finden sie alle unsere Veranstaltungsangebote:

- [Fachforen](#)
- [Seminare](#)
- [Infoabende, Vorträge und Führungen](#)
- [Sonderveranstaltungen mit dem Bauzentrum München](#)
- [Ausgewählte Veranstaltungen unserer Partner*innen](#)

Es lohnt sich also für Sie, dort regelmäßig rein zu schauen!

Herzliche Grüße
und bleiben sie gesund

Christoph Tenbusch
Bauzentrum München



Bauzentrum
München

Konrad-Zuse-Platz 12
(Eingang: Konrad-Zuse-Platz 8)
81829 München
Telefon: (089) 54 63 66 - 0
Telefax: (089) 54 63 66 - 20

bauzentrum@muenchen.de
www.muenchen.de/bauzentrum
Infotelefon: Mo - Fr, 8 - 19 Uhr
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 8 - 19 Uhr
U-Bahn: U2 bis Messestadt West



Der Inhalt dieses Newsletters:

A. Allgemeine Hinweise

- (1) Neue Regeln für Energieausweise ab 1. Mai 2021
- (2) Antrags-Sturm beim Marktanreizprogramm
- (3) PV-Backsheets: Gibt es eine Riss-Pandemie bei den Folien?

B. Hinweise der Koordinierungsstelle Solarenergie

- (1) **Die Münchner Solarpotenzialkarte neu entdecken!**

C. Fachforen vom Bauzentrum München

- (1) Web-Forum (2. Februar)
Förderung für Klimaschutz und Klimaanpassung

D. Seminare vom Bauzentrum München

- (1) Web-Seminar Baurecht (9. Februar)
Die HOAI 2021
- (2) Web-Seminar Kompakt (10. Februar)
Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS)
- (3) Web-Seminar Baurecht (11. Februar)
Achtung Denkmal ! - Grundlagen und Baurechtsoptimierung bei Baudenkmälern
- (4) Web-Seminar Kompakt (24. Februar)
Solarenergie nutzen: Photovoltaik und Solarthermie im Gebäudeenergiegesetz

E. Infoabende und VHS-Vorträge vom Bauzentrum München

- (1) Online-Vortrag vom Bauzentrum München für die MVHS Süd (2. Februar)
Frei von Schimmel: Vorbeugen und sanieren
- (2) Online-Vortrag vom Bauzentrum München für die MVHS Ost (4. Februar)
Dämmen mit nachwachsenden Rohstoffen
- (3) Online-Vortrag vom Bauzentrum München für das ÖBZ (10. Februar)
Steckersolaranlagen für den Balkon
- (4) Online-Infoabend vom Bauzentrum München (11. Februar)
Energieausweis, Wärmebedarf, GEG und Energieberatungspflicht
- (5) Online-Vortrag vom Bauzentrum München für die MVHS Nord (22. Februar)
Lichtbelästigung: Welche Möglichkeiten zur Verminderung gibt es?
- (6) Online-Infoabend vom Bauzentrum München (23. Februar)
Gesunde Beleuchtung mit modernen Leuchtmitteln
- (7) Online-Vortrag vom Bauzentrum München für das ÖBZ (24. Februar)
PV selbst betreiben – Dauerhaft und erfolgreich

F. Partnerveranstaltungen

- (1) Online-Veranstaltung GIH Bayern (4. Februar)
Einführung in die E-Mobilität - Teil 3 von 5: Sinnvolle Elektromobilitätskonzepte
- (2) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen (11. Februar)
Modernisierung des WEG – neue Gestaltungsmöglichkeiten für Wohnprojekte
- (3) Online-Veranstaltung GIH Bayern (18. und 19. Februar)
Solarwärme versus Solarstrom
- (4) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen (24. Februar)
mitbau IMPULS – Holzbau im Wohnungsbau
- (5) Online-Veranstaltung Bayerische Architektenkammer (25. Februar)
Bauschäden vermeiden: gedämmte und ungedämmte Fassaden
- (6) Online-Veranstaltung GIH Bayern (26. Februar)
BEG – Neue Förderlandschaft

A. Allgemeine Hinweise

(1) Neue Regeln für Energieausweise ab 1. Mai 2021

Ab Mai gelten neue Regeln für Energieausweise von bestehenden Wohngebäuden. So wird künftig die Höhe der Treibhausgas-Emissionen in den Energieausweis aufgenommen. Und im Jahr 2011 ausgestellte Energieausweise müssen dieses Jahr erneuert werden.

Bei Verbrauchsausweisen sind Hauseigentümer*innen in Zukunft verpflichtet, detaillierte Angaben zur energetischen Bewertung des Gebäudes zu machen. Aussteller*innen müssen die Angaben vor Ort oder anhand geeigneter Fotos prüfen. Die Änderungen sollen die Aussagekraft der Ausweise verbessern. Relevant werden die Änderungen in diesem Jahr für Energieausweise, die 2011 ausgestellt wurden.

Da Energieausweise nur zehn Jahre gültig sind, müssen die Eigentümer*innen sie unter Umständen erneuern lassen. Gebäudeenergieberater*innen und andere Fachleute können das Dokument ausstellen. Der Ausweis oder eine Kopie davon muss vorgelegt werden, wenn ein Gebäude neu vermietet, verkauft oder verpachtet wird. Das gilt nicht nur wie bisher für Gebäudeeigentümer*innen, sondern künftig auch explizit für Makler*innen. Wer sein Gebäude selbst bewohnt oder nicht neu vermietet, braucht keinen neuen Ausweis.

Hauseigentümer*innen haben in der Regel die Wahl zwischen einem Energieverbrauchsausweis und einem Energiebedarfsausweis. Nur für Gebäude mit Bauantrag vor dem 01.11.1977, die die Anforderungen der 1. Wärmeschutzverordnung nicht erfüllen, ist nur der Bedarfsausweis zulässig. Auch für Neubauten wird generell ein Bedarfsausweis erstellt. Modernisierungsempfehlungen sind Bestandteil beider Energieausweise.

Neue gesetzliche Grundlage ist das am 1. November 2020 in Kraft getretene Gebäudeenergiegesetz (GEG). Davor waren die Vorschriften für Energieausweise in der Energieeinsparverordnung EnEV festgelegt. Bei den Neuerungen für bestehende Gebäude sieht das GEG eine Übergangsfrist bis 30. April 2021 vor. Erst danach kommen die zusätzlichen Regeln für Energieausweise zum Tragen.

Was bislang schon bei Bedarfsausweisen der Fall ist, gilt ab Mai auch bei Verbrauchsausweisen. Die Eigentümer*innen müssen die energetische Qualität des Gebäudes detailliert angeben, inklusive inspektionspflichtiger Klimaanlage. Auch das Fälligkeitsdatum der nächsten Untersuchung muss festgehalten werden. Die Aussteller*innen der Verbrauchsausweise müssen künftig die bestehenden Gebäude vor Ort in Augenschein nehmen oder anhand geeigneter Fotos bewerten, um passende Maßnahmen zur Modernisierung zu empfehlen. Stellen Eigentümer*innen Daten für den Energieausweis bereit, sind sie für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich. Expert*innen, die Energieausweise ausstellen, müssen die bereitgestellten Informationen sorgfältig prüfen und dürfen diese nur verwenden, wenn kein Zweifel an ihrer Richtigkeit besteht.

Die Pflicht, bei der Vermietung, Verpachtung oder dem Verkauf eines Wohngebäudes einen Energieausweis vorzulegen, gilt in Zukunft auch explizit für Immobilienmakler*innen, nicht nur für die Eigentümer*innen. Auch in den Immobilienanzeigen ist ein Teil der Kenndaten aus dem Energieausweis Pflicht. Dazu zählen das Baujahr des Hauses und die Energieeffizienzklasse, der zur Wärmeversorgung genutzte Energieträger, die Angabe des Endenergiebedarfs oder des Endenergieverbrauchs und die Art des Energieausweises.

(Quelle: [Beitrag in haustec.de vom 19.01.2021](#))

(2) **Antrags-Sturm beim Marktanreizprogramm**

Das Anfang 2020 mit verbesserten Förderbedingungen und erweiterten Fördertatbeständen neu in Kraft getretene [Marktanreizprogramm](#) (MAP) ist sehr schnell sehr gut angelaufen. Nach Angaben des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ist von Januar bis Dezember für rund 334.000 Wärmeerzeuger eine Förderung beantragt worden. Im Vorjahreszeitraum waren es 67.600. Im Dezember 2020 gab es einen Boom mit 69.000 Anträgen für insgesamt 76.600 Wärmeerzeuger.

Den größten Anteil bei den Förderanträgen 2020 hatten Wärmepumpen (143.600) vor Biomasse (95.800) und Solarthermieanlagen (57.500). Zudem wurde in 37.300 Fällen die Förderung einer Gashybrid- oder Renewable-Ready-Anlage beantragt.

Von den 280.800 Förderanträgen – diese können die Förderung für mehrere Wärmeerzeuger enthalten – wurden 39,6 % mit der neuen Austauschprämie für Öl-Heizungen gestellt. Anfang 2021 wurde der BAFA-Teil des Marktanreizprogramms in die [Bundesförderung für effiziente Gebäude](#) BEG überführt.

(Quelle: [Beitrag in haustec.de vom 28.01.2021](#))

(3) **PV-Backsheets: Gibt es eine Riss-Pandemie bei den Folien?**

Bei einigen Solarmodulen zeigen sich zunehmend feine Haarrisse in den Folien auf der Rückseite. Nun stehen die Modulhersteller vor großflächigen Rückholaktionen - ob sie wollen oder nicht.

Ohne Hilfsmittel ist die Seuche kaum zu erkennen, doch eine Speziallampe bringt Gewissheit: Wie im Röntgenbild erkennt man die feinen Risse, an denen die Rückseitenfolien der Module ausdünnen, bis das Material tatsächlich nachgibt.

Das ist das finale Stadium: Die Folien reißen, die Zellen verlieren den Halt, hängen frei und ungeschützt in der Luft. Bei manchen Modulen sind die Zellstrings komplett nach hinten durchgefallen und in den Modulen klafft ein großes Loch.

Matthias Diehl vom PV-Büro in Rüsselsheim hat die bisherigen Erkenntnisse zur Folienseuche zusammengefasst. Er fordert, dass sich die Hersteller dem Problem stellen und nicht den Kopf in den Sand stecken. Seiner Schätzung nach könnten weltweit rund zehn Gigawatt der installierten Solarleistung betroffen sein.

(Quelle: [Beitrag in haustec.de vom 22.07.2020](#))

B. Hinweise der Koordinierungsstelle Solarenergie

Die "Koordinierungsstelle Solarenergie" im Bauzentrum München unterstützt alle Münchner*innen bei ihren Fragen und Anliegen. Zusätzlich wird die Vernetzung und die Förderung des Austausches zwischen interessierten Eigentümer*innen von Wohnungen und Gebäuden sowie Anbieter*innen aus dem Bereich der Energiewirtschaft und aus den Bereichen Photovoltaik und Solarthermie angeboten. Gerne werden dabei auch modellhafte Projekte zum Einsatz der Solarenergie in München unterstützend begleitet. Diese neuen Aktivitäten ergänzen die vielfältigen Angebote der Beratung durch die ehrenamtlichen Berater*innen vom Bauzentrum München.

[Infoseite Koordinierungsstelle Solarenergie](#)

Kontakt: bauzentrum@muenchen.de

(1) Die Münchner Solarpotenzialkarte neu entdecken!

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat eine aktualisierte und gründlich überarbeitete Solarpotenzialkarte veröffentlicht. Grundlage hierfür sind Befliegungsdaten des Jahres 2017. Die Karte gibt Auskunft über die Stärke der Solarstrahlung auf den Dachflächen im Münchner Gebäudebestand und die potenzielle Eignung der Dachflächen zur Nutzung für die Solarstrom- bzw. Solarwärmeerzeugung.

Wie funktioniert das?

Bei der Befliegung wurde die Oberfläche der Stadt München mit einem 3D-Laserscanner abgetastet. Dadurch entsteht ein digitales Modell der Stadt mit einer Auflösung von rund 10 cm. So können Flächen von Dächern mit ihrer Ausrichtung und Neigung ermittelt werden, aber auch Gauben, Kamine und Verschattungen von umstehenden Gebäuden oder gar dem Olympiaturm. Gleichzeitig verwendet man stündlich aufgelöste Daten der Solarstrahlung eines durchschnittlichen Solarjahres in München, differenziert nach direkt von der Sonne kommender Strahlung (Direktstrahlung), sowie des diffusen Lichts, das z. B. von Wolken reflektiert wird (Diffusstrahlung). Für die einzelnen Dachflächen kann man nun berechnen, wieviel Sonnenlicht im Laufe eines Jahres unter Berücksichtigung von Ausrichtung, Neigung und Verschattung auf die Flächen fällt. Ein erstes wichtiges Ergebnis ist somit die Darstellung der effektiven Globalstrahlung, die mit einer Auflösung von 10 x 10 cm berechnet wurde und mit einer Farbskala für die jeweiligen Flächen dargestellt wird. (Bild 1)

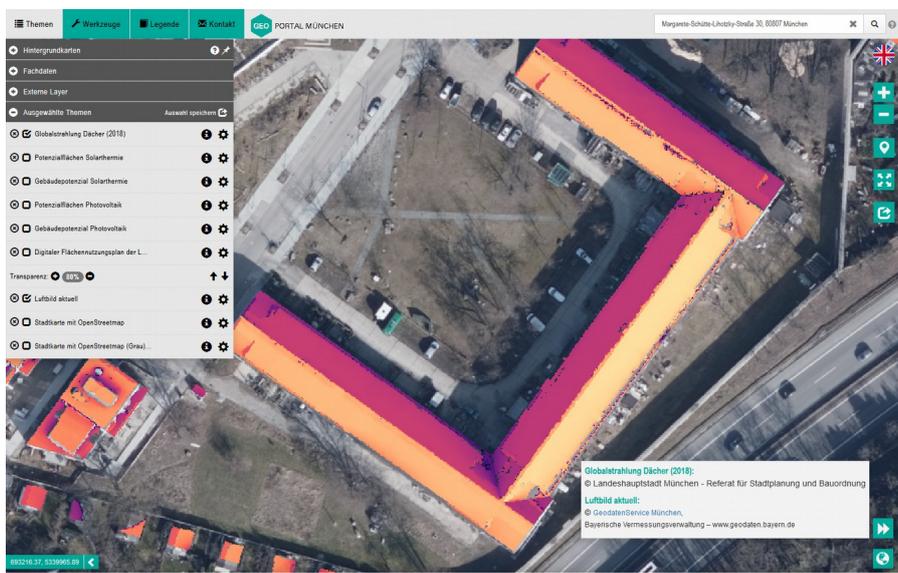


Bild 1: Luftbild mit Darstellung der Globalstrahlung auf Dachflächen

In weiteren Kartenebenen erhält man nun Informationen über die Eignung (4-farbige Kategorien von sehr gut geeignet bis ungeeignet), sowie das gesamte Potenzial der geeigneten Dachflächen des Gebäudes. Dabei wird die Zahl der installierbaren Module, der potentielle Jahresstromertrag bei maximaler Dachbelegung und die installierbare Peakleistung ausgewiesen.

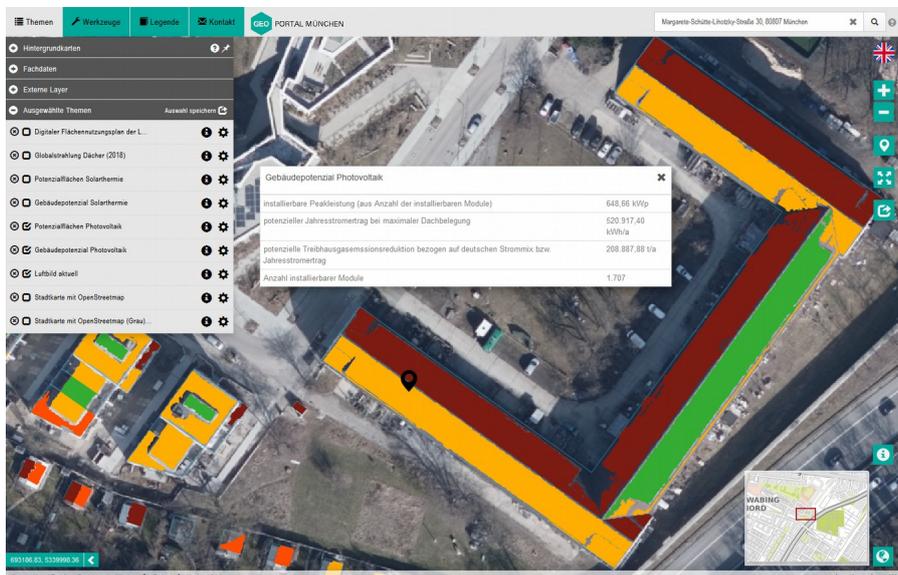


Bild 2: Luftbild mit PV-Eignungsflächen und Zahlen zum PV-Potenzial des Gebäudes

Übrigens: auf dem Dach der Domagkateliers (Zuständigkeit: Kulturreferat der Stadt München) befindet sich seit 2010 eine Bürgersolaranlage mit 220 kWp. Obwohl das damals niemand vermutet hatte, liefert das steile Ost-Südost-Dach bessere Erträge als das gleich stark geneigte Süd-Südwest-Dach – der „Osram-Turm“ südlich des Gebäudes stand zum damaligen aber auch noch nicht. Die geringere Leistung erklärt sich aus der technologischen Weiterentwicklung der Solarmodule: ein gleich großes Standardmodul (1 x 1,7 m) hatte damals ca. 220 Wp – die Solarpotenzialkarte rechnet mit Modulen von 380 Wp, was aktuell mit Hochleistungsmodulen erreichbar ist und in den nächsten Jahren zunehmend zum Standard wird. Nicht optimal geeignete Flächen wurden damals – als die PV-Module noch rund dreifach so teuer waren! – nicht voll belegt. Die Erfahrung zeigt also, dass die Berechnungsergebnisse gut passen.

Was bringt die Solarpotenzialkarte?

Mit der stark verbesserten Solarpotenzialkarte können Gebäudeeigentümer*innen sehr schnell herausfinden, wieviel Solarstrom auf dem Dach ihres Gebäudes erzeugt werden könnte, und ob die Dachflächen für Solarthermie geeignet sind. Für die Stadt München zeigt sich aus der neuen Solarpotenzialkarte mit zugehöriger Studie, dass in München noch ein gewaltiges realisierbares Solarpotential vorhanden ist: Nach Abzug für Gründächer, anderweitige Nutzungen, sowie aufgrund der Eigentümerstruktur ergibt sich ein PV-Potenzial von rund 2.700 MWp mit einem jährlichen Stromertrag von rund 2.300 GWh/a. Zum Vergleich: München verbraucht aktuell ca. 7.200 GWh/a. Es könnte als rund 1/3 des Münchner Strombedarfs mit PV-Anlagen auf den Dächern gedeckt werden. Die Fassaden haben übrigens lt. aktuellen Studien ein ähnliches Potenzial.

Die Solarpotenzialkarte ist im Geoportal München zu finden unter:

<https://geoportal.muenchen.de/portal/solarpotenzial/>

Weitere Infos zur Solarpotenzialkarte finden sie unter:

https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Gesundheit-und-Umwelt/Klimaschutz_und_Energie/Regenerative_Energiequellen/Solarpotenzialkarte.html

Sehr empfehlenswert für Wissbegierige ist die begleitende Studie, die das Berechnungsverfahren erläutert und genauer auf das Klimaschutzpotenzial der Solarenergie (Strom und Wärme) für die Stadt München darlegt.

C. Fachforen vom Bauzentrum München

veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/fachforen-exkursionen

Auf Grund der aktuellen CORONA-Lage in München können derzeit leider keine Präsenz-Veranstaltungen im Bauzentrum München stattfinden. Daher werden alle Veranstaltungen zur Zeit ausschließlich nur Online angeboten.

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex Events durchgeführt: <https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>
Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung den Teilnahme-Link per E-Mail.

- (1) **Web-Forum**
Förderung für Klimaschutz und Klimaanpassung
Förderwissen für den Klimaschutz

Termin: **Dienstag, 2. Februar 2021, 13 bis 15 Uhr**

Ort: **Web-Forum (Online)**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/web-forum-foerderung-fuer-klimaschutz-und-klimaanpassung/>

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex Events durchgeführt: <https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>
Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung den Teilnahme-Link per E-Mail.

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

- 1 Unterrichtseinheit Wohngebäude (KfW)
- 1 Unterrichtseinheit Nichtwohngebäude (KfW)
- 1 Unterrichtseinheit Energieberatung im Mittelstand (BAFA)

Hinweise:

- Eine Teilnahme-Bestätigung (mit Bescheinigung von Fortbildungspunkten für die Energieeffizienz-Experten-Liste) kostet 25 Euro.
- Falls sie eine Bestätigung benötigen, bestellen sie diese bitte mit dem [Formblatt](#).
- Es werden keine kostenlosen Teilnahme-Bestätigungen (ohne Bescheinigung der Fortbildungspunkte) mehr ausgestellt.

Thema:

Dieses Online-Forum gibt unter anderem Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Klimaschutzprojekte fördern die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) und der Freistaat Bayern?
- Werden die Förderungen von KfW und BAFA zur "Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)" in 2021 zusammengeführt?
- Gibt es weitere Förderprogramme für Klimaanpassung?
- Wer kann einen Antrag stellen und wie?

Mit der Kommunalrichtlinie im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) unterstützt das Bundesumweltministerium kommunale Akteur*innen dabei, ihre Treibhausgasemissionen nachhaltig zu senken. Die positiven Effekte gehen weit über den Schutz des Klimas hinaus: Sie steigern nicht nur die

Lebensqualität vor Ort, sondern entlasten auch den kommunalen Haushalt durch sinkende Energiekosten. Gleichzeitig kurbeln klimafreundliche Investitionen die regionale Wertschöpfung an.

Der Kreis der Antragsberechtigten wurde ab 2019 erweitert. Neben den Kommunen und kommunalen Zusammenschlüssen können nun auch Betriebe und sonstige Organisationen mit einer kommunalen Beteiligung von mindestens 25 Prozent Förderungen beantragen. Öffentliche, gemeinnützige und religiöngemeinschaftliche Kindertagesstätten und Schulen bzw. deren Träger, Religionsgemeinschaften sowie deren Stiftungen, öffentliche und freie, gemeinnützige Jugendwerkstätten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe können ebenfalls einen Antrag stellen.

Die verschiedenen Förderprogramme bieten zahlreiche Möglichkeiten, sowohl zur Förderung von investiven Maßnahmen (zum Beispiel hocheffiziente Beleuchtung oder Lüftung, Anlagen zur passiven Raumkühlung, Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur usw.) als auch zur Förderung von Konzepten, Informations- und Weiterbildungsprogrammen, sowie zur Förderung von Pilotprojekten zum Klimaschutz oder zur Klimaanpassung. In München wurden über die Kommunalrichtlinie bereits u.a. Klimaschutzkonzepte und die Schaffung von Stellen für Klimaschutzmanager*innen gefördert, was ein wichtiger Beitrag zur Klimaschutzstrategie der Landeshauptstadt München darstellt.

Die Veranstaltung wird durchgeführt in Kooperation mit:

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



Programm:

- 13:00 **Begrüßung und Einführung**
Emmanuelle Polette-Burkhardt
SG Energie / Klimaschutz, Referat für Klima- und Umweltschutz
- 13:10 **Die Kommunalrichtlinie im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative**
Julius Hagelstange,
Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)
- 13:30 Fragen und Antworten
- 13:40 **Bayerischer Förderschwerpunkt: Klimaschutz in Kommunen**
Dr. Helmut Theiler und Wolfgang Nindl
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
- 14:00 Fragen und Antworten
- 14:10 **KfW-Förderung: Neues für 2021**
Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
Eckard von Schwerin,
KfW Bankengruppe
- 14:20 Fragen und Antworten
- 14:30 **Förderung für Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen**
Paul Depner,
SG Ressourcenschutz, Referat für Klima- und Umweltschutz
- 14:40 Fragen und Antworten
- 14:50 Weitere Fragen und Schlusswort
- 15:00 Ende der Veranstaltung

D. Seminare vom Bauzentrum München

veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/fachforen-exkursionen

Auf Grund der aktuellen CORONA-Lage in München können derzeit leider keine Präsenz-Veranstaltungen im Bauzentrum München stattfinden. Daher werden alle Veranstaltungen zur Zeit ausschließlich nur Online angeboten.

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex Events durchgeführt:
<https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>
Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung den Teilnahme-Link per E-Mail.

(1) **Web-Seminar Baurecht SR_2021_02_09**

Die HOAI 2021

- Auswirkungen auf alte und laufende Verträge
- Auswirkungen auf neue Honorarangebote und Verträge
- Sichere Honorarberechnung und Vertragsgestaltung nach dem Urteil

Termin: **Dienstag, 9. Februar 2021, 16 bis 19 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (Online)**

Kosten: **65 Euro**

Studierende & Azubis: **30 Euro** / Sonderkonditionen im Abo

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/web-seminar-baurecht-hoai-2021/>

Die Online-Veranstaltung wird mit Webex Events durchgeführt.

Hilfe zum Beitritt: <https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>

Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig den Teilnahme-Link per E-Mail.

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

0 Unterrichtseinheiten Wohngebäude (KfW)

0 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude (KfW)

0 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand (BAFA)

Referentin

Anja Binder, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht

Mitautorin des „Praxiskommentars zur HOAI 2013“ von Ebert/Stork (Hrsg.) und des Fachbuches „Urheberrecht für Architekten und Ingenieure“

Thema

Am 4. Juli 2019 hat der Europäische Gerichtshof festgestellt, dass die Mindestsätze der HOAI gegen vorrangiges europäisches Recht verstoßen. Das hat eine Anpassung der HOAI an die europarechtlichen Rahmenbedingungen erforderlich gemacht. Zum 01.01.2021 tritt die Neufassung der HOAI in Kraft. Das bedeutet zum einen, dass in Zukunft die Bindung an die Mindestsätze wegfällt und zum anderen, dass die Parteien eines Planervertrags zukünftig Honorare für sämtliche Planungsleistungen frei vereinbaren können. Die HOAI stellt dabei nach wie vor einen wichtigen Leitfaden dar, ist aber keine zwingende gesetzliche Vorgabe mehr. In dem Seminar erfahren Planer*innen und Bauherr*innen, welche Folgen das Urteil des EuGH zur HOAI für sie hat und wie sie in Zukunft sicher im Bereich der Architekten- und Ingenieurvergütung agieren können.

Inhalt

- Rechtsprechung des EuGH vom 04.07.2019 und des BGH vom 14.05.2020
- Die HOAI 2021 im Überblick: Darstellung der Neuregelungen und Vergleich zur HOAI 2013
- Honorarorientierung und Basishonorarsatz
- Wirksamkeitsvoraussetzungen und Gestaltungsmöglichkeiten einer Honorarvereinbarung zwischen Bauherr*in und Architekt*in bzw. Bauingenieur*in im Lichte der EuGH-Entscheidung
- Auswirkungen des EuGH-Urteils auf Altfälle

Zielgruppe

Alle Parteien von Architekten- und Ingenieurverträgen, also Bauherr*innen, Architekt*innen, Bauingenieur*innen und Fachplaner*innen sowie Studierende (Fachrichtungen Architektur / Bauingenieurwesen)

(2) **Web-Seminar Kompakt SK_2021_02_10**

Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS)

Dauerhaftigkeit - Aufdopplung - Befall durch Algen und / oder Schwärzepilze

Termin: **Mittwoch, 10. Februar 2020, 9 bis 12 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (Online)**

Kosten: **45 Euro**

Studierende & Azubis: **28 Euro** / Sonderkonditionen im Abo

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/web-seminar-kompakt-waermedaemm-verbundsysteme/>

Die Online-Veranstaltung wird mit Webex Events durchgeführt.

Hilfe zum Beitritt: <https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>

Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig den Teilnahme-Link per E-Mail.

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

- 4 Unterrichtseinheiten Wohngebäude (KfW)
- 4 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude (KfW)
- 4 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand (BAFA)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Martin Krus

1995 Promotion an Universität Stuttgart. Seit 2/95 Gruppenleiter „Feuchtemanagement“ am Fraunhofer Institut für Bauphysik. Seit 3/2015 Honorarprofessor der Universität Stuttgart. Die Hauptarbeitsgebiete sind alle im Baubereich vorkommende Themen mit Bezug zu Feuchte. Dies betrifft sowohl Transportmechanismen im Material als auch Schimmelpilz-Problematik sowie Algenwachstum.

Thema

Wärmedämm-Verbundsysteme werden seit über 50 Jahren am Markt angeboten. Das Seminar gibt einen Überblick über die Dauerhaftigkeit dieses Dämmsystems und vermittelt das erforderliche Grundwissen für die Überarbeitung der in die Jahre gekommenen WDVS durch sogenannte Aufdopplung auf heute übliche Dämmstandards. Ein grundsätzliches Problem der WDVS besteht in dem gegenüber anderen Konstruktionen erhöhten Risiko eines mikrobiellen Befalls durch Algen und / oder Schwärzepilze. Es werden die Ursachen dargelegt sowie bauphysikalische Ansätze zur Reduktion dieses Bewuchsrisikos aufgezeigt und bewertet und interessante Praxisbeispiele vorgestellt. Abschließend wird der Stand des Wissens zur Dauerhaftigkeit und Wirkung von Bioziden zur Bewuchsvermeidung vermittelt.

Inhalt

- Dauerhaftigkeit und Langzeitbewährung von Fassaden mit WDVS
- Aufdopplung: Hygrothermische Berechnung der Einsatzgrenzen unterschiedlicher Systeme
- Mikroorganismen an Fassaden – Ursachen und bauphysikalische Lösungsansätze
- Erkenntnisse aus biologischen, rechnerischen sowie Freiland-Untersuchungen
- Vermeidungsstrategien
- Praxisbeispiele „Fugenprobleme“
- Dauerhaftigkeit und Wirkung von Bioziden in Außenbeschichtungen

Zielgruppe

Architekt*innen, Fachplaner*innen, Bauingenieur*innen, Verantwortliche in der Gebäude- und Immobilienwirtschaft, Eigentümer*innen und Bauherr*innen

(3) **Web-Seminar Kompakt SR_2021_02_11**
Achtung Denkmal !
Grundlagen und Baurechtsoptimierung bei Baudenkmalern

Termin: **Donnerstag 11. Februar 2021, 16 bis 19 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (Online)**

Kosten: **65 Euro**
Studierende & Azubis: **30 Euro** / Sonderkonditionen im Abo

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/web-seminar-baurecht-achtung-denkmal/>

Die Online-Veranstaltung wird mit Webex Events durchgeführt.
Hilfe zum Beitritt: <https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>
Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig den Teilnahme-Link per E-Mail.

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

- 0 Unterrichtseinheiten Wohngebäude (KfW)
- 0 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude (KfW)
- 0 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand (BAFA)

Referent

Fabian Gerstner, LL.M, Rechtsanwalt, Rechtsanwälte Heuking Kühn Lüer Wojtek München tätig im Bereich des öffentlichen Rechts mit Schwerpunkten im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Denkmalschutzrecht und Kommunalrecht

Thema

Bei dem Erhalt und der Weiterentwicklung von Denkmälern prallen die Schutzinteressen von Denkmalbehörden häufig mit den Nutzungsvorstellungen der Denkmaleigentümer*innen aufeinander. Denn über den bloßen Substanzschutz eines Objektes hinaus kann auch der Schutz der Umgebung eine wichtige denkmalrechtliche Rolle spielen. Besondere denkmalrechtliche Anforderungen, die erst am Ende einer Genehmigungsphase erörtert werden, können in diesem Zusammenhang oftmals in finanzieller Hinsicht frustrierend sein. Daher sollte bereits zu Beginn von Projektplanungen der Wirkungszusammenhang eines Denkmals bzw. eines Denkmalbereichs ausreichend berücksichtigt werden, um bestmögliche Resultate und eine optimale Flächennutzung zu erzielen.

Inhalt

Das Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen des Denkmalschutzes und zeigt Lösungswege für den Ausgleich behördlicher Erhaltungsinteressen mit der Optimierung von Bauflächen in der Praxis auf.

Hierbei werden insbesondere folgende Themen behandelt:

- Erlaubnisverfahren und Baugenehmigungsverfahren
- Der denkmalschutzrechtliche Zumutbarkeitsbegriff:
Pflichten der Eigentümer*innen bei Erhaltung und Unterhalt
- Denkmalrechtliche Anordnungen zur Instandsetzung oder Wiederherstellung:
Möglichkeiten und Grenzen in der Praxis
- Bauordnungsrechtliche Eingriffsgrundlagen
- Abwehrrechte der Denkmaleigentümer*innen sowie Nachbarschutz

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an alle Beteiligten an Projekten mit denkmalrechtlicher Relevanz, insbesondere Planungsbüros, Architekt*innen, Ingenieur*innen, Investor*innen, Projektentwickler*innen, Bauherr*innen sowie Vertreter*innen von Behörden und kommunalen Gebietskörperschaften.

(4) **Web-Seminar Kompakt SK_2021_02_24**

Solarenergie nutzen: Photovoltaik und Solarthermie im Gebäudeenergiegesetz

Termin: **Mittwoch, 24. Februar 2021, 14.00 bis 16.30 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (Online)**

Kosten: **45 Euro**

Studierende & Azubis: **28 Euro** / Sonderkonditionen im Abo

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/web-seminar-kompakt-solarenergie-geg/>

Die Online-Veranstaltung wird mit Webex Events durchgeführt.

Hilfe zum Beitritt: <https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>

Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig den Teilnahme-Link per E-Mail.

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

3 Unterrichtseinheiten Wohngebäude (KfW)

3 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude (KfW)

3 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand (BAFA)

Referent

Axel Horn, Dipl.-Ing. (FH)

Ingenieurbüro solar energie information, Sauerlach; Programmautor der Simulationssoftware Get-Solar, Experte in Theorie und Praxis für solarthermische Anlagen; Solaraktivhaus-Nachweise nach den Anforderungen der Stadt Moosburg an der Isar für Neubauten mit Heizungen auf Basis von Photovoltaik und Wärmepumpe; Gastdozent an der Technischen Hochschule Rosenheim und der Technischen Hochschule Ulm

Thema

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) hatte einen schweren Start. Über mehrere Jahre veröffentlichte die Bundesregierung Referentenentwürfe, die von den Fachverbänden teils heftig kritisiert, teils als Schritt in die richtige Richtung akzeptiert wurden. Was hat sich nun im Hinblick auf die Nutzung von „Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie“ oder „solarthermischen Anlagen zur Wärme- und Kälteerzeugung“ gegenüber dem alten EEWärmeG und der EnEV verändert? Wo kann mit Altbekanntem weitergearbeitet werden? Welche Chancen bietet das GEG, um durch Einsatz von Photovoltaik und / oder Solarthermie ein Gebäude zukunftssicher zu planen?

Inhalt

- Anrechnung von Strom aus erneuerbaren Energien
- Nutzung erneuerbarer Energien (Solarwärme und -strom)
zur Deckung des Wärme- und Kälteenergiebedarfs
- Vorgaben zur Solarenergie im vereinfachten Nachweisverfahren nach Anhang 5
- Finanzielle Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien

Zielgruppe

Architekt*innen, Bauingenieur*innen, Fachplaner*innen, Sachverständige, Handwerker*innen, Bauträger*innen, Verwalter*innen, Beiräte, Investor*innen, Bauherr*innen und Studierende

E. Infoabende vom Bauzentrum München

veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/infoabende-vortraege-fuehrungen

Auf Grund der aktuellen CORONA-Lage in München können derzeit leider keine Präsenz-Veranstaltungen im Bauzentrum München stattfinden. Daher werden alle Veranstaltungen zur Zeit ausschließlich nur Online angeboten.

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex Events durchgeführt: <https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>
Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung den Teilnahme-Link per E-Mail.

(1) **Online-Vortrag vom Bauzentrum München bei der MVHS Süd** **Frei von Schimmel: Vorbeugen und sanieren**

Termin: **Dienstag, 2. Februar 2021, 18:30 bis 19:30 Uhr**

Referent: **Edmund Bromm**, Sachverständiger
Ehrenamtlicher Berater im Bauzentrum München

Ort: **Online-Vortrag**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung bei der MVHS erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.mvhs.de/programm/umwelt-natur-wissenschaft.19734/L324958>

Schimmel in der Wohnung ist nicht nur eklig, er kann auch gesundheitliche Probleme verursachen. Oftmals tritt Schimmel nach Modernisierungen auf, wenn beispielsweise neue Fenster in ein Gebäude ohne Wärmedämmung eingebaut oder Veränderungen an Heizkörpern vorgenommen wurden. Werden die einzelnen Maßnahmen nicht richtig aufeinander abgestimmt, können optimale Wachstumsbedingungen für Schimmel entstehen. Der Sachverständige Edmund Bromm zeigt in seinem Vortrag, wie Schimmel vermieden und beseitigt werden kann und wie im schlimmsten Fall die Wohnung richtig saniert werden sollte.

(2) **Online-Vortrag vom Bauzentrum München bei der MVHS Ost**
Dämmen mit nachwachsenden Rohstoffen: Gutes Wohnklima im Sommer und im Winter

Termin: **Donnerstag, 4. Februar 2021, 18:30 bis 19:30 Uhr**

Referentin: **Gisela Kienzle**, Architektin
Verbraucherzentrale Bayern e.V.

Ort: **Online-Vortrag**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung bei der MVHS erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.mvhs.de/programm/energie-waerme.6986/L324960>

Nur ein ausgewogenes Verhältnis von dämmenden und wärmespeichernden Materialien garantiert sowohl im Winter wie im Sommer einen geringen Energieverbrauch und ein angenehmes, gesundes Raumklima. Nachwachsende Rohstoffe, also Materialien wie Zellulosefasern, Holzweichfasern, Hanf, Stroh und Schafwolle, sind nicht nur sehr gut geeignet dafür, sondern darüber hinaus umweltfreundlich und sogar wiederverwertbar. Der Vortrag der Architektin Gisela Kienzle stellt die Vielzahl möglicher Materialien mit ihren jeweiligen Eigenschaften und Einsatzbereichen vor, damit Sie Ihr Haus gut und umweltbewusst dämmen können.

(3) **Online-Infoabend vom Bauzentrum München beim ÖBZ**
Steckersolaranlagen für den Balkon

Termin: **Mittwoch, 10. Februar 2021, 18:30 bis 19:30 Uhr**

Referentin: **Cigdem Sanalmis**, Solarteurin, Energieberaterin
Ehrenamtliche Beraterin im Bauzentrum München

Ort: **Online-Vortrag**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung bei der MVHS erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.mvhs.de/programm/energie-waerme.6986/L324965>

Solar-Anlagen für die Steckdose machen es seit Kurzem möglich, sogar auf dem eigenen Balkon Strom zu erzeugen und in das Stromnetz der Wohnung einzuspeisen. So können zwischen 5 und 20 Prozent des durchschnittlichen Strombedarfs eines Haushalts abgedeckt werden. Die praktischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie eine Kosten-Nutzen-Analyse werden im Vortrag der Solarteurin Cigdem Sanalmis erläutert. Individuelle Fragen sind möglich.
Hinweis: Elektrotechnische Aspekte für eine Umsetzung sind nicht Bestandteil der Veranstaltung!

(4) **Online-Infoabend vom Bauzentrum München**
Energieausweis, Wärmebedarf, GEG und Energieberatungs-pflicht

Termin: **Donnerstag, 11. Februar 2021, 18 bis 19 Uhr**

Referentin: **Gisela Kienzle**, Architektin
Verbraucherzentrale Bayern e.V.

Ort: **Online-Infoabend**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/online-infoabend-energieausweis/>

Am 1. November 2020 wurde die EnEV (Energieeinsparverordnung) und das EEWärmeG (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz) durch das GEG (Gebäude-Energie-Gesetz) abgelöst. Daraus ergibt sich unter anderem die Verpflichtung zur Ausstellung eines Energieausweises. Ebenfalls wurde im Verkaufsfall und bei größeren Sanierungen von Ein- und Zweifamilienhäusern eine obligatorische energetische Beratung der Käufer*innen bzw. Eigentümer*innen verankert. Wann muss ein Energieausweis für Wohngebäude erstellt werden und in welcher Form? Wer stellt diese aus? Wer bietet die Beratungen an? Architektin Gisela Kienzle erklärt die Zusammenhänge und beantwortet im Anschluss Ihre Fragen.

(5) **Online-Vortrag vom Bauzentrum München bei der MVHS Nord**
Lichtverschmutzung: Welche Möglichkeiten zur Verminderung gibt es?

Termin: **Montag, 22. Februar 2021, 18:30 bis 19:30 Uhr**

Referent: **Rudi Seibt**, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Planer, Sachverständiger
Ehrenamtlicher Berater im Bauzentrum München

Ort: **Online-Vortrag**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung bei der MVHS erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.mvhs.de/programm/energie-waerme.6986/L324970>

Der Glaube an mehr Sicherheit durch nächtliche Helligkeit, künstlerische Ideen oder Selbstdarstellung an Fassaden oder in Gärten führen oft dazu, dass es nicht mehr möglich ist, den Sternenhimmel zu betrachten, eine Nachtigall zu hören oder mit offenen Jalousien zu schlafen. Der Vortrag von Rudi Seibt, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, setzt sich kritisch mit den Folgen von "Lichtverschmutzung" im privaten und öffentlichen Raum auseinander. Denn sie steht im Gegensatz zu Natur- und Gesundheitsschutz, zur Erhaltung der Nacht und natürlich im Gegensatz zur Einsparung von CO₂ und Energie.

(6) **Online-Infoabend vom Bauzentrum München**
Gesunde Beleuchtung mit modernen Leuchtmitteln

Termin: **Dienstag, 23. Februar 2021, 18 bis 19 Uhr**

Referentin: **Pamela Jentner**, Dipl.-Biol. (Univ.), Baubiologin (IBN)
Ehrenamtliche Beraterin im Bauzentrum München

Ort: **Online-Infoabend**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/online-infoabend-gesunde-beleuchtung/>

Licht ist Lebensqualität und seit jeher ein Grundbedürfnis des Menschen. Über 80 Prozent unserer Informationen nehmen wir über den Sehsinn auf. Licht beeinflusst auch unsere Gedanken, Stimmungen, unseren Hormonhaushalt und sogar den Schlaf-Wach-Rhythmus ganz maßgeblich. Gutes Licht spielt daher eine entscheidende Rolle in unserem Privat- und Berufsleben. Allerdings wird dies bisher viel zu wenig beim Bauen und Renovieren berücksichtigt. Die Diplom-Biologin und Lichtexpertin Pamela Jentner gibt in ihrem Vortrag Antworten auf folgende Fragen: Welche Beleuchtungssysteme sind baubiologisch empfehlenswert, gesund und nachhaltig – welche Lampen sind ungeeignet und schädlich? Wie steht es um die innovative LED-Technologie? Messungen verschiedener Lichtqualitäten wie z.B. Farbspektrum, Farbwiedergabe und Lichtflimmern zeigen den Unterschied.

(7) **Online-Infoabend vom Bauzentrum München beim ÖBZ**
Photovoltaik-Anlagen selbst betreiben – Dauerhaft und erfolgreich

Termin: **Mittwoch, 24. Februar 2021, 18:30 bis 19:30 Uhr**

Referent: **Janko Kroschl**, Dipl.-Ing. Elektrotechnik
Ehrenamtliche Beraterin im Bauzentrum München

Ort: **Online-Vortrag**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung bei der MVHS erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.mvhs.de/programm/energie-waerme.6986/L324968>

Vielen Betreiber*innen ist nicht bekannt, dass auch gut installierte Photovoltaikanlagen einer regelmäßigen Wartung bedürfen und einem vierjährigen Rhythmus zur Anlagenüberprüfung unterliegen, damit sie dauerhaft, ordnungsgemäß und sicher betrieben werden können. Janko Kroschl, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, weist auf die Notwendigkeit einer elektrischen Prüfung von Isolation, Überspannungsschutz und Einspeiseleistung, einer mechanischen Prüfung der Anschlusskabel auf dem Dach, z.B. auf Schäden durch Marderbiss oder Tauben sowie die Prüfung der Erdungskabel und Anschlüsse hin. Diese Prüfungen basieren auf umfangreichen rechtlichen Grundlagen und sind im Schadensfall Voraussetzung für eine Entschädigung durch Versicherungen.

F. Partnerveranstaltungen

veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/partnerveranstaltungen/

(1) **Online-Veranstaltung GIH Bayern**
Einführung in die E-Mobilität - Teil 3 von 5:
Sinnvolle Elektromobilitätskonzepte

Termin: **4. Februar 2021, von 16:00 bis 17:30 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [GIH Bayern e.V.](#)
in Kooperation mit dem Bauzentrum München

[Programm und Anmeldung](#)

(2) **Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen**
Modernisierung des WEG – neue Gestaltungsmöglichkeiten für Wohnprojekte

Termin: **11. Februar 2021, 19:00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [mitbauzentrale münchen](#)

[Programm und Anmeldung](#)

(3) **Online-Veranstaltung GIH Bayern**
Solarwärme versus Solarstrom

Termin: **18. Februar und 19. Februar 2021, jeweils 15:30 bis 17:00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [GIH Bayern e.V.](#)
in Kooperation mit dem Bauzentrum München

[Programm und Anmeldung](#)

(4) **Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen**
mitbau IMPULS – Holzbau im Wohnungsbau

Termin: **24. Februar 2021, 19:00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [mitbauzentrale münchen](#)

[Programm und Anmeldung](#)

(5) **Online-Veranstaltung Bayerische Architektenkammer**
Bauschäden vermeiden: gedämmte und ungedämmte Fassaden

Termin: **25. Februar 2021, 9.30 bis 11.00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [Bayerische Architektenkammer](#)

[Programm und Anmeldung](#)

(6) **Online-Veranstaltung GIH Bayern**
BEG – Neue Förderlandschaft

Termin: **26. Februar 2021, von 14:00 bis 17:00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [GIH Bayern e.V.](#)
in Kooperation mit dem Bauzentrum München

[Programm und Anmeldung](#)

Das Bauzentrum München braucht Ihre Unterstützung

- Leiten Sie diesen Newsletter bitte an Ihnen bekannte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter.
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Interesse an einer Kooperation mit dem Bauzentrum München haben.
- Teilen Sie uns Ihre Vorschläge zu interessanten Veranstaltungs- und Beratungsangeboten mit.

Das Bauzentrum München ist eine Non-Profit-Einrichtung der Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Beratungsprogramm des Bauzentrums München trägt dazu bei, energieeffizienten, innovativen und regenerativen Techniken und Dienstleistungen den Weg zu bereiten.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zum Bauzentrum München zu. Wir freuen uns in jedem Fall über eine Nachricht von Ihnen.